

hr4: Übrigens

14.08.2014

hr4, montags bis freitags ca. 17.45 Uhr, sonntags ca. 7.45 Uhr

PfarrerIn Anke Zimmermann
Homberg/Efze

Wählen ist Bürgerpflicht

Es war heute vor 65 Jahren. Am 14. August 1949 fand in Deutschland die erste freie Wahl seit 1932 statt. Am 14. August 1949 haben die Menschen den ersten Deutschen Bundestag gewählt. Die Wahlbeteiligung von damals konnte sich sehen lassen. Sie lag bei 78,5 Prozent. Und heute? Am 25. Mai gab es bei uns in Homberg drei Wahlen: Europawahl, Wahl des Landrates und des Bürgermeisters. Drei Wahlen an einem Sonntag, einfacher geht es wirklich nicht. Und trotzdem lag die Wahlbeteiligung nur bei gut 42 Prozent. Das ist sehr ernüchternd, finde ich. Noch nicht einmal die Hälfte aller Wähler und Wählerinnen in Hessen ist zur Wahl gegangen.

Das war 1949 noch ganz anders. Nach der Zeit des Nationalsozialismus, der Unfreiheit und des furchtbaren Krieges haben die Menschen diese freie Wahl ihrer künftigen Regierung offensichtlich sehr zu schätzen gewusst. Demokratie ist ein hohes Gut und Wahlen sind ein wichtiger Ausdruck davon. Das ist irgendwie in Vergessenheit geraten und das ärgert mich.

Also habe ich am 25. Mai im Gottesdienst gesagt, dass wählen gehen eine Christenpflicht ist. Als Christin verstehe ich mich immer auch als Bürgerin, als Bürgerin in Europa, im Landkreis, in meiner Stadt. Ich schätze es sehr, in einem freien Land zu leben, in dem mir die Verfassung die Freiheit meiner politischen und religiösen Überzeugung garantiert. Das ist ein hohes Gut, mit dem ich sorgsam und sehr bewusst umgehen will.

Also mische ich mit, bringe mich ein, übernehme Verantwortung und gehe zur Wahl.

Jesus hat gesagt: „Eure Rede sei ja, ja“ oder „nein, nein“, also eindeutig und klar. Raushalten war für ihn keine Möglichkeit. Er hat klar Position bezogen, das Leben, den Glauben, die Liebe und die Hoffnung gewählt.